

Thema und Termine 2021

SCHWERPUNKTTHEMA 2021: DAS GLOBALE GESCHÄFT MIT DER GEWALT

Im Jahr 2015 wurde von den Vereinten Nationen die *Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung* ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, „die Armut zu beenden und die Welt auf einen Pfad des Friedens, des Wohlstands und der Chancen für alle auf einem gesunden Planeten zu führen“. Spätestens die Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen hat jedoch die Ungleichheiten der globalisierten Welt entlarvt: Die Kluft zwischen Arm und Reich wurde sichtbar. Eine Umsetzung der *SDGs (Sustainable Development Goals bzw. Nachhaltigkeitsziele der UN)*, in die so viel Hoffnung gelegt wird, kann ohne eine Berücksichtigung der längst bestehenden Konflikte nicht erfolgreich sein.

Konflikte entstehen durch die ungerechten Handelsbeziehungen, durch Privatisierung von Ressourcen wie Wasser und Anbauflächen, massiven und illegalen Rohstoffabbau, Landraub, Abholzungen sowie Umweltverschmutzung. In vielen Ländern des Globalen Südens herrschen aus diesen Gründen ein Klima der Gewalt und teils kriegsähnliche Zustände, die schon Tausende von Todesopfern gefordert haben.

Hinter den Konflikten stehen Milliardenengeschäfte. Von ihnen profitieren nicht nur ein Netzwerk von lokalen und internationalen elitären Machthabern sowie multinationale Konzerne, sondern zunehmend auch Banken und von der Drogenmafia und korrupten Seilschaften unterwanderte Behörden. Zusätzlich wird auch das internationale Waffengeschäft angekurbelt, denn der länder- und kontinentübergreifende Geschäftskrieg wird mittlerweile mit modernster Militärtechnik geführt. Die Regierungen der betroffenen Länder bekämpfen die illegalen Machenschaften sowie den internationalen Terrorismus mit mäßigem Erfolg und unter Einsatz von teilweise drastischen Mitteln wie Menschenrechtsverletzungen, Einschränkungen der Grundrechte und der Pressefreiheit. Verlierer*innen des Milliardenengeschäfts ist die Zivilbevölkerung, die in die Gewaltspirale der Kontrahent*innen gerät und unter anderem unter Misshandlungen und Vertreibungen leidet. Auch engagierte Fachleute in der Bildungsarbeit sowie Aktivist*innen für globale Themen, die für eine gerechtere Welt im Sinne der nachhaltigen Entwicklung eintreten, leben in ständiger Gefahr, zwischen die Fronten zu geraten.

Welchen Beitrag bieten unter diesen Umständen entwicklungspolitisch aktive Migrant*innen und Eine-Welt-Arbeiter*innen – beispielsweise im Bereich des Globales Lernens – für einen Perspektivwechsel, um die *SDGs* sowohl im Globalen Norden als auch im Süden zum Erfolg zu führen?

Mit dieser und mit anderen Fragen beschäftigt sich der Arbeitskreis *Migration und Entwicklungspolitik* des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. und lädt mit regelmäßigen Terminen zum Austausch ein.

TERMINE 2021

jeweils dienstags um 19 Uhr und bis auf Weiteres online:

26. Januar

30. März

27. April

8. Juni

5. Oktober

30. November

Je nach Pandemie-Lage via ZOOM oder als Präsenztreffen in der Geschäftsstelle des Forums der Kulturen, 3. OG (Eingang Schulstraße, bei Juwelier Schumacher).

DER ARBEITSKREIS

Migrant*innen aus dem Globalen Süden betrachten entwicklungspolitische Themen häufig aus einer anderen Perspektive als Menschen, die aus dem Globalen Norden stammen. Um ihren Erfahrungen und ihrem Wissen eine klare Stimme zu geben, wurde bereits vor über 10 Jahren der Arbeitskreis *Migration und Entwicklungspolitik* eingerichtet, der sich sechs Mal im Jahr trifft. Die Treffen werden von Expert*innen sowie sachkundigen Referent*innen mit Migrationsbiografie in enger Zusammenarbeit mit den entwicklungspolitischen Partnern vor Ort durchgeführt.

Eingeladen sind alle interessierten Migrant*innen und Migrantenvereine. Der Arbeitskreis bietet auch Raum für allgemeinen Erfahrungsaustausch und entwicklungspolitische Diskussionen.

WEITERE INFORMATIONEN:

www.forum-der-kulturen.de/angebote/arbeitskreis-migration-und-entwicklungspolitik

KONTAKT UND ANMELDUNG:

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Fachbereich *Migration und Entwicklungspolitik*

Marktplatz 4, 70173 Stuttgart

www.forum-der-kulturen.de

www.facebook.com/FDKStuttgart

www.instagram.com/forumderkulturen

Paulino Miguel

Tel. 0711/248 48 08-18

paulino.miguel@forum-der-kulturen.de

Kerstin Hasenknopf

Tel. 0711/248 48 08-32

kerstin.hasenknopf@forum-der-kulturen.de

PARTNER UND FÖRDERER:

Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Gefördert durch:



mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.